



## Kommentar

VON PETER MITTERMEIER

» mittermeier@azv.de  
oder Fax (083 87) 27 29

# Transparenz sieht anders aus

**A**m Anfang stand eine gute Idee. Am Ende gibt es zwei beschädigte Gemeinderäte, einen Rücktritt und – wieder einmal – tiefe Gräben im Rat. Der Bürger-Bahnhof in Weiler ist ein Beispiel dafür, wie ein gut gedachtes Projekt an die Wand gefahren werden kann. Vieles hätte vermieden werden können, wenn die Beteiligten einen Grundsatz beherzigt hätten, der für alle Bereiche der Politik gelten sollte. In einem Wort zusammengefasst: Transparenz. Daran hat es beim Projekt Bahnhof gefehlt.

Um etwas Wichtiges vorauszuschicken: Es wäre Unsinn, den beiden Gemeinderäten Gerd Ilg und Dr. Bernd Ferber, die zu den Investoren am Bahnhof gehören sollten, Bereicherung vorzuwerfen. Eine Verzinsung von 1,35 Prozent bei einer Anlage von zwölf Jahren – das ist selbst im aktuellen Zinsumfeld und mit Steuersparmöglichkeiten alles andere als lukrativ. Und: Es ist auch nicht unredlich, als Politiker Geschäfte mit der eigenen Kommune zu machen, nur sollte es da im Interesse aller Beteiligten von Anfang an offen zugehen. Kaum ein Bürger hätte die beiden Räte kritisiert, wenn sie ihr Interesse an dem Investorenmodell frühzeitig öffentlich gemacht hätten und sich damit quasi zu Gallionsfiguren eines echten Bürgerbahnhofes gemacht hätten. Das war aber nicht der Fall.

Seit mehr als einem Jahr wird über ein Interesse von Gemeinderäten am Investorenmodell für den Bahnhof gemunkelt. Und nicht nur das: Der Bürgermeister stellte in der Diskussion um den Bürgerentscheid zum Eschenlohrhaus eine Verbindung zum Bahnhof her. Die Investoren dort könnten abspringen, wenn das Eschenlohrhaus scheitert, hat der Rathauschef mehrfach erklärt. Später brachte er die Investoren ins Spiel, als es um die Frage ging, wo die Stellplätze am Bahnhof eingerichtet werden sollten. Wer die Geldgeber waren, beziehungsweise sind – stets blieben nur Mutmaßungen. Dazu kamen Kuriositäten im Rat. Erst fehlten Ferber und Ilg bei einer Sitzung, als es um den Bahnhof ging,